

Geschäfts-Uebersicht
der Darlehn-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehen und Restheilgahlungen am 30. Juni 1860, dem Schlusse des vierten Rechnungs-Jahres	33989 <i>fl</i> 20 <i>gr</i>
Im ersten Quartal des fünften Rechnungs-Jahres (1. Juli bis Ende Septbr.) wurden ausgeliehen in 268 Posten	27915 — —
	<hr/>
Dagegen betragen die Rückzahlungen vom 1. Juli bis Ende September 1860	61904 <i>fl</i> 20 <i>gr</i>
	<hr/>
	25182 <i>fl</i> 15 <i>gr</i>

Der Stenographen-Verein Saxonia.

Von den verschiedenen Vereinen und Circeln, in denen sich die Stenographen unserer Stadt vereinigen, sind bisher nur der große Verein Sabelsberger Stenographen in Leipzig und der Verein Stolziger Stenographen durch das Tageblatt dem größeren Publicum bekannt geworden. Neben diesen beiden Vereinen nimmt vielleicht die Saxonia durch ihre Verbindungen nach Außen und durch ihr Wirken in engerm Kreise die erste Stelle ein. — Dieser Verein Sabelsberger Stenographen besteht noch nicht ganz zwei Jahre, hat sich in seiner Richtung, wie in seinen Lehrmitteln eng an das königliche stenographische Institut zu Dresden angeschlossen, gehört dem im Monat August dieses Jahres constituirten Gesamtvereine sächsischer Stenographenvereine an, läßt durch eines seiner Mitglieder stenographischen Unterricht erteilen und hatte in diesem Jahre bis Mitte September seine Mitglieder in 18 Sitzungen versammelt. In denselben wurden die Vereinsangelegenheiten besprochen und geregelt; sie enthielten eine große Anzahl Referate über besuchte Versammlungen und Festlichkeiten verschiedener anderer Vereine deutscher Stenographen; in 10 Sitzungen wurden praktische Uebungen vorgenommen und in 11 bergleichen 16 verschiedene Vorträge gehalten. Von diesen Letzteren waren 9 über einzelne Lehren der Stenographie nach einem bestimmten Plane einzelnen Mitgliedern vom Vereine selbst aufgegeben, die übrigen 7 Vorträge aber von verschiedenen Mitgliedern freiwillig übernommen worden, indem sich dieselben über folgende Thematata verbreiteten: 1) über die gegenwärtigen Lehrmittel der Sabelsbergerschen Stenographie; 2) über Wortkürzungen im Allgemeinen; 3) über Geschichte und Wesen der Tironischen Noten; 4) über Kürzungen der Griechen im neuen Testament; 5) über Buchstaben und Zeichen auf alten römischen und deutschen Münzen; 6) über verschiedene Schreibweisen in der Sabelsberger'schen Stenographie; 7) über stenographische Bestrebungen der Gegenwart.

Vorlesungen.

* Wie wir vernehmen, wird ein junger, durchgebildeter Franzose, der schon mehrere Jahre bei uns als Lehrer thätig ist, während des bevorstehenden Winters in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse eine Reihe von Vorlesungen und Vorträgen in französischer Sprache halten, welche einen zusammenhängenden Cursum der Literaturgeschichte Frankreichs bilden sollen.

Musikalische Notiz.

(Eingefandt.)

Wenn irgend musikalische Leistungen, welche in dieser Messe uns vorgekommen, es verdienen beachtet und mit Beifall belohnt zu werden, so sind es gewiß vor Allen die Productionen der ungarischen Gesellschaft Muggbauer, Honcs, Trini und Köppe aus Pesth, die auf der Streich- und Schlagzither, so wie durch die eigends construirte Glasharmonika wunderbar-liebtlich wirken. Schade, daß die zu engen Räume (bei Cajeri und bei Volkrath), wo wir sie zu hören Gelegenheit hatten, zu wenig Publicum zu fassen im Stande waren, und besonders daß daselbst eine nur geringe Resonanz erwartet werden durfte.

Wie wir nun hören, ist es dem hiesigen Musikdirector Welcker gelungen, obige Künstler zu einem Doppelconcerte, Sonntag den 14. dieses in den Sälen des Hotel de Pologne zu vermögen und da dessen brave Capelle wie immer so auch bei dieser Gelegenheit sich rühmlich bewähren wird, so dürfte dem Hörer an diesem Abend gewiß ein recht ausgezeichnete Genuß zu Theil werden.

Wir stehen um so weniger an ein großes Publicum darauf aufmerksam zu machen, als uns zufällig das sehr interessante Programm bekannt geworden.

H. u. E.

Zu St. Nicolai

predigt morgen Montag 7 Uhr Herr Semin. Gesell.

776. Am untergelegten Tage bei der
Leipziger Producten-Börse

in Platz: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Mispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Eimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „Bj.“, bezahlt und „Bd.“, Geld bezeichnet) nach Thälern ausgeworfen.

- Rüßöl loco: 12 1/4 *fl* Bf.; p. Oct., ingl. p. Oct., Novbr. und p. Nov., Dec., durchgehends ebenfalls 12 1/4 *fl* Bf.; p. April, Mai 13 *fl* Bf.
- Leinöl loco: 12 *fl* Bf.
- Rohndöl loco: 17 *fl* Bf.
- Weizen, 168 *fl*, braun, loco: überh. n. D. 6 2/3—6 11/12 *fl* Bf. u. Bj.; ungar. W. 6 1/2 *fl* Bf. (überhaupt, nach Qual. 80 bis 83 *fl* Bf. u. Bj.; ungar. W. 78 *fl* Bf.)
- Roggen, 158 *fl*, loco: überh. 4 7/12 *fl* Bf., nach Qual. 4 5/12 bis 4 7/12 *fl* bez. (überh. 55 *fl* Bf., n. Qual. 53 bis 55 *fl* Bj.; p. Octbr. 54 *fl* Bf., n. D. 53 bis 53 1/2 *fl* Bj., 53 *fl* Bd.; p. Oct., Novbr. 52 1/2 *fl* Bf.; p. Novbr., Dec. 50 *fl* Bd.; p. April, Mai 52 1/2 *fl* Bf.)
- Gerste, 138 *fl*, loco: überh. nach Qual. 3 2/4 bis 3 22/24 *fl* Bf., 3 2/2 bis 3 22/24 *fl* Bj. (überh. n. D. 45 bis 47 1/2 *fl* Bf., 44 bis 47 1/2 *fl* Bj.)
- Hafer, 98 *fl*, loco: alter, gute W. 2 1/2 *fl* Bf., geringe W. 2 1/6 *fl* Bf.; neuer 2 5/24 *fl* Bf., n. D. 2 1/6—2 1/4 *fl* bez. (alter, gute W. 28 *fl* Bf., geringe W. 26 *fl* Brief; neuer 26 1/2 *fl* Bf., n. D. 26—27 *fl* Bj.)
- Erbfen, 178 *fl*, loco: vacat.
- Wicken, 178 *fl*, loco: 4 1/6 *fl* Bf. [50 *fl* Bf.]
- Raps, 148 *fl*, loco: vacat.
- W. Rüßfen, 148 *fl*, loco: vacat.
- Spiritus, loco: 18 2/4 bez., 19 *fl* Bd.; p. Octbr. bis Mai 17 1/2 *fl* G.; p. Nov. bis April 17 1/2 *fl* Bd.

Leipzig, am 13. October 1860.

M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von E. M. von Weber.

Personen:

- | | |
|------------------------------|----------------------|
| Ottokar, böhmischer Fürst, | Herr Bachmann. |
| Cuno, fürstlicher Erbsörker, | Herr Witt. |
| Agathe, seine Tochter, | Fräul. Nachtigal. |
| Annchen, eine Verwandte, | Fräul. v. Ehrenberg. |
| Gaspar, erster Jäger, | Herr Ballenreiter. |
| Mar, zweiter Jäger, | Herr Young. |
| Kilian, ein reicher Bauer, | Herr Lück. |
| Samiel, der schwarze Jäger, | Herr Saalbach. |
| Brautjungfern | Fräul. Peters ic. |
| Ein Eremit | Herr Bertram. |

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Gespenstliche Gestalten und Erscheinungen.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges. Decoration und Maschinerien der Volkschlucht sind gefertigt von dem Hoftheater-Architekten Herrn Joseph Mühlbacher aus Mannheim. Die übrigen Decorationen, als da sind: 1. Act: Platz vor einer Waldschenke. 2. Act: Zimmer eines alten fürstlichen Jagdschlosses. 3. Act: Romantische Gegend, sind von Herrn Decorationsmaler Krause angefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 1/4 St. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Brm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. (bis Kiesa). Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M.